

Leserbrief Flensburger Tageblatt vom 11.05.2020

Über den Verfasser der „Fußball-Kolumne“, Jürgen Muhl

Ungläubig las ich am 11.05. im Sportteil des Flensburger Tageblatts die „Fußball-Kolumne“, insbesondere den zweiten Teil dieses Artikels. Dort schreibt der Verfasser Jürgen Muhl, dass „... die zumeist ehrenamtlich tätigen Fußball-Funktionäre seiner Ansicht nach wohl von einem Virus befallen seien, anders seien ihre Entscheidungen zum Saisonabschluss, Aufstieg und Abstieg, und zur Wertung der Spielzeit 2019/2020 nicht zu verstehen“ ...

Nun halte ich es in der aktuellen gesellschaftlichen Situation – Stichwort Corona-Pandemie - für höchst unpassend, seinen Mitmenschen gerade jetzt zu unterstellen, dass sie wohl von einem Virus infiziert seien, noch mehr Kopfschütteln und Ungläubigkeit hat jedoch der letzte Satz in diesem Absatz bei mir hervorgerufen, in dem er „die Karnevals-Entscheidung Freizeit-Funktionären zuordnet, die der Meinung sind, dass der Ball nur deshalb springt, weil drinnen ein Frosch nach Luft schnappt.“ Dass er nebenbei fast allen hiesigen Fußballern in ganz Schleswig-Holstein jegliches Talent und Können abspricht und sie als „fußballerische Theken-Gemeinschaftsaktionen“ bezeichnet, verwundert in dem Zusammenhang schon nicht mehr.

Dazu folgende Anmerkungen:

Nach meinem Kenntnisstand sind der sh:z und der SHFV (Schleswig-Holsteinischer Fußball-Verband) seit langem sogenannte Partner; sämtliche Vereine im SHFV sind seit Jahren vertraglich verpflichtet, Woche für Woche 2 Exemplare der NordSport abzunehmen und zu bezahlen. Behandelt man so seine Partner, indem man sie öffentlich der Lächerlichkeit preisgibt? Hier sollte der SHFV über eine Kündigung des Bezugs der NordSport für seine Vereine ernsthaft nachdenken ...

Seit über 20 Jahren bin ich Fußball-Funktionär, ausschließlich ehrenamtlich tätig, habe die Goldene Ehrennadel des SHFV verliehen bekommen, bin aktuell 2. Vorsitzender des KfV Schleswig-Flensburg, und bin wie allen anderen Funktionäre stets von den Vertretern der hiesigen Vereine in das jeweilige Amt gewählt worden, um im Namen der Vereine, Mannschaften und Sportler verbindliche Entscheidungen über alle möglichen Regularien im organisierten Fußballsport zu treffen.

Wenn wir Funktionäre tatsächlich solche „Volltrottel“ sind, wie blöd müssen dann erst diejenigen sein, die uns in diese Ämter gewählt haben?

Seit Jahrzehnten bin ich Abonnent des Flensburger Tageblatts, überlege jetzt aber ernsthaft, dieses Abo mit sofortiger Wirkung zu kündigen, denn ich zahle nicht auch noch gutes Geld dafür, mich von Ihrem Herrn stellv. Chefredakteur, also auch noch aus der Chefetage des Zeitungsverlages, per Zeitungsartikel beleidigen zu lassen.

Vielleicht sollten die Verantwortlichen beim sh:z mal darüber nachdenken, ob sie mit Herrn Muhl noch den richtigen Mann an der richtigen Stelle platziert haben – vielleicht hätte er getreu seinem Namen („Muhl“ auf Hochdeutsch) einfach mal jenes halten sollen ...

Über fundierte Kritik freue ich mich wie alle meine ehrenamtlichen Kollegen in den SHFV-gremien immer, gute Vorschläge sind uns stets willkommen und diskussionswürdig, doch Polemik und Beleidigungen sollten unter Sportlern eigentlich verpönt sein ...

„Auf m Platz“ hätte so ein Verhalten für Herrn Muhl die „Rote Karte“ wegen grober Unsportlichkeit bedeutet!

Ein von Ihrem Blatt tief enttäuschter Fußballer!

Peter Feuerschütz,
Flensburg,
2. Vorsitzender des KFV Schleswig-Flensburg